

### Erhaltungs- und Entwicklungsziele

- |  |  |
|--|--|
| <p>Quellen und Fließgewässer mit naturnahen Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fließgewässer</li> </ul>   | <p>Standortheimische Laubgebüsche, Feldgehölze, Alleen und Baumreihen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Flächige Laubgebüsche und Feldgehölze feuchter Standorte</li> </ul>   |
| <p>Standgewässer mit naturnahen Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Dystrophe Standgewässer</li> <li>Mesotrophe Standgewässer</li> <li>Eutrophe Standgewässer</li> <li>Ausgedehnte Wasserröhrichte an Standgewässern</li> <li>Schwimmblattpflanzen-Bestände an Standgewässern</li> </ul>   | <p>Naturnahe Wälder mit standörtlich wechselnder Baumartendominanz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Naturnahe Wälder mit standörtlich wechselnder Baumartendominanz</li> <li>Moor- und Bruchwälder</li> <li>Rotbuchenwälder</li> <li>Kiefern-Moorwälder</li> </ul> |
| <p>Wachsende Moore in natürlicher oder naturnaher Ausprägung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Torfmoosmoore</li> <li>Seggen-/ Röhrichtmoore</li> <li>Gehölzbestandene Moore</li> </ul>   | <p>Ackerlandschaften mit ressourcenschonender Bewirtschaftung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Extensivwäcker</li> </ul>   |
| <p>Dauergrünland mit ressourcenschonender Bewirtschaftung oder Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Großseggenwiesen</li> <li>Typisch ausgebildetes Feuchtgrünland</li> <li>Typisch ausgebildete Sandrockenrasen</li> <li>Aufgelassenes Grasland und Staudenfluren frischer Standorte</li> <li>Aufgelassenes Grasland und Staudenfluren feuchter Standorte</li> </ul> | <p>Siedlungsbiotope mit harmonischer Einbindung in die Landschaft und hohem Anteil naturnaher Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wochenendhausanlagen und Kleingartenanlagen</li> </ul>   |
|  | <p>Sonderbiotope in naturnaher Ausprägung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Energetrassen</li> </ul>  |

### Strategien

- |  |  |
|--|--|
| <p>S Zulassen der natürlichen Eigendynamik (Sukzession)</p> <p>U Umwandlung/Umbau/Überführung des Biotyps in einen anderen Zielbiotop</p> <p>P Pflege</p> <p>E Extensivierung/Reduzierung des Trophiezustandes</p> | <p>W Verbesserung/Sanierung des Wasserhaushaltes</p> <p>N Schaffung naturnaher Strukturen / Erhöhung der Strukturvielfalt</p> <p>D Erhaltung/Entwicklung einer dauerhaft umweltgerechten Nutzung</p> <p>H Harmonische Einbindung in die Landschaft</p> |
|--|--|

### Weitere Themen

- FFH-Gebietsgrenze
- Blattschnitt TK 10

Die Biotope wurden bei der Kartierung nach der BBK-Methode in ihrer gesamten Größe erfasst. Deshalb ist es möglich, dass die kartierten Flächen über die FFH-Gebietsgrenze hinausreichen können. Auch Biotope die nur teilweise im FFH-Gebiet liegen, werden ebenfalls vollständig auf der Karte dargestellt.

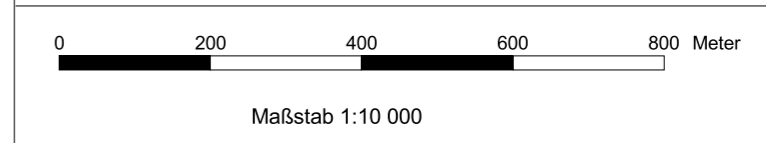
### Managementplanung Natura 2000 im Naturpark Stechlin Ruppiner Land



Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und das Land Brandenburg

### FFH-Gebiet 288 - Himmelreich

#### Karte 5: Erhaltungs- und Entwicklungsziele



Kartgrundlage: Digitale Daten der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg. Verwendung mit Genehmigung Nr. GB-G 1/99. Topographische Karte 1:10.000 Normalausgabe Koordinatensystem ETRS 89, Bezugsellipsoid GRS80

Kartografie: ArcView 3.2, PEP-VIEW, HNE Eberswalde

Bearbeitung: planland GbR  
Stand: 19.10.2012

